

„Wir haben einen Gott, der uns vergibt“

Dr. Bernd Althusmann über gesellschaftliche Verantwortung und die Adventsbotschaft

lz **Lüneburg**. Gleich zwei prominente Männer haben am Sonntag den Gottendienst in der Nikolaikirche gestaltet: Landessuperintendent Dieter Rathing übernahm die Liturgie – und begrüßte mit dem niedersächsischen Kultusminister Dr. Bernd Althusmann erstmals ein aktives Mitglied der Landesregierung auf der Bürgerkanzlel.

Die Besucher der Nikolaikirche rief Althusmann auf, Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen: „Das Evangelium fordert dazu auf, über Recht und Gesetz hinaus Sorge zu tragen für den Einzelnen, besonders für den Schwachen.“ Grundlage seiner Rede war ein Vers aus dem Prophetenbuch Micha (Micha 6, Vers 8): „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert: nichts als Recht üben und Güte lieben und achtsam wandeln vor deinem Gott.“ Zwar habe der Prophet bereits

um das Jahr 700 vor Christus gewirkt, doch Micha nenne „drei Kriterien für gerechtes Handeln, die aktueller eigentlich nicht sein könnten“.

Recht üben, darunter versteht Pastorensohn Althusmann „Verantwortung nicht nur für sich selber zu zeigen, sondern auch gegenüber dem Partner, dem Mitmenschen, dem Kind, dem Nachbarn.“ Güte äußere sich darin, auch Fehler zuzugestehen und nicht vorschnell zu richten. Achtsamkeit vor Gott, darin erkennt Althusmann den eigentlichen Appell, mehr gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, damit die Balance zwischen individuellen Interessen und dem Gemeinwohl bestehen bleibe.

„Als verantwortlicher Politiker“ stellte Althusmann aber auch fest, dass es Bedrohungen des Lebens gibt, „denen mit dem Gebot der Nächstenliebe nicht begegnet werden kann.

Die Bibel weiß nichts von blindem Terror, Hedgefonds oder Bedrohungen der Demokratie, zum Beispiel durch Rechtsextreme“. Aus dem Glauben heraus zu verantwortbaren Lösungen zu kommen, sei eine Aufgabe, die Politiker aller demokratischer Parteien jeden Tag aufs Neue fordere. Das gelte für Bildung ebenso wie in der Euro-Krise, den Klimawandel, den Atomausstieg. Es sei ihm bewusst, dass er als Christ in der Politik Fehler machen könne, schuldig würde. „Deshalb ist es gut zu wissen, wir haben einen Gott, der uns vergibt.“ Das sei die eigentliche Botschaft im Advent.

Althusmann, der am Sonnabend 45 Jahre alt geworden war, hatte an seinem Geburtstag gleich doppelt Grund zum feiern: Die Uni Potsdam hatte am Freitag entschieden, dass der CDU-Politiker seinen Dokortitel behalten darf.



Auf der Bürgerkanzlel in St. Nikolai stand gestern der niedersächsische Kultusminister Dr. Bernd Althusmann. Foto: be